



Career Tuesday mit Procter & Gamble am 14.05.2013

Are you ready to face a new challenge every day? – Eines der weltweit erfolgreichsten Markenartikelunternehmen stellte sich im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Career Tuesday“ vor.

Procter & Gamble ist ein amerikanisches Unternehmen und wurde vor ca. 175 Jahren von William Procter und James Gamble gegründet. P&G führt weltweit rund 300 Marken und beschäftigt über 125.000 Menschen in 80 Ländern. Wem das noch nicht genug eindrucksvolle Zahlen sind: P&G erreicht mit seinen Produkten 4,6 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt, das entspricht knapp 2/3 der gesamten Weltbevölkerung.

In Deutschland ist P&G seit 1960 präsent und beschäftigt rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und damit mehr als die meisten Unternehmen, die in Deutschland ihren Hauptsitz haben. Angeboten werden in Deutschland rund 40 Marken, von denen viele auch lokal produziert werden.

Die Vertreter von Procter & Gamble sprachen unter anderem über die Herausforderungen, ein und dieselbe Marke in Deutschland, in Asien oder in Afrika anzubieten. Die Anpassung an lokale Bedürfnisse, ohne die Synergien von Mega-Marken zu verlieren, stelle einen besonderen Reiz an der Arbeit bei dem Konsumgüter-Konzern dar. Verantwortung für die zielgruppenspezifische Anpassung tragen lokale Geschäftseinheiten (sogenannte Market Development Organizations (MDOs)), wie zum Beispiel diejenige für D/A/CH, die in Schwalbach am Taunus (bei Frankfurt) beheimatet ist.

Beispielhaft wurde die „Thank You Mom“-Kampagne angesprochen, die zu den Olympischen Spielen 2012 stattfand. P&G ermöglichte es hier Müttern von Olympiateilnehmern auf Firmenkosten nach London zu reisen, da sich viele Angehörige von Athleten die Reise sonst nicht hätten leisten können. Gleichzeitig wurde mit der Kampagne der Name Procter & Gamble (bzw. P&G) in Deutschland im TV „gelauncht“. Bisher wurde P&G lediglich als der Hersteller der Produkte auf den Verpackungen genannt, weshalb die Mehrheit der Verwender die Markennamen bisher nicht aktiv mit P&G verband.

Schließlich kamen die Referenten auf das Thema „Karrieremöglichkeiten bei P&G“ zu sprechen. Wichtig hierbei zu wissen ist, dass Procter & Gamble ausschließlich Absolventen, die direkt von der Uni kommen, einstellt. Traineestellen gibt es nicht. So beginnt man beispielsweise im Marketing als „Assistant Brand Manager“ und kann sich dann bis zum „Marketing Director“ hocharbeiten. Generell, so die Vortragenden, arbeiten die einzelnen Bereiche bei Procter & Gamble sehr eng zusammen. Im Vertrieb beginnt man als Junior Account Manager und kann sich über vier weitere Stufen bis hin zum Customer Business Development Director entwickeln.

Wie der Vertrieb bei Procter & Gamble arbeitet, erklärten die Anwesenden im Anschluss im Detail. So arbeite man mit vielen Einzelhandels-Kunden bereits in multifunktionalen Teams entlang der kompletten Wertschöpfungskette zusammen - anstatt wie vormals in einer klassischen Konstellation Verkäufer gegen Einkäufer. So werde der reine Einkaufs-Preis bei diesen Verhandlungen zu einem unter vielen Parametern – mit dem Ziel, in der Zusammenarbeit von Funktionen (z.B. Marketingabteilung von P&G und die Marketingabteilung des Kunden) gemeinsam bessere Ergebnisse zum Nutzen der Shopper und Verbraucher zu erzielen.

Neben dem Direkteinstieg gibt es aber natürlich auch noch die Möglichkeit zu einem Praktikum. Procter & Gamble stellt ungefähr 80 Praktikanten pro Jahr ein, die Übernahmequote liegt bei 80 %. Eingestellt wird über das ganze Jahr verteilt und die optimale Dauer eines Praktikums liegt bei zwei bis sechs Monaten.

Zum Schluss noch etwas zum Bewerbungsprozess bei P&G. Die Bewerbung besteht aus zwei Teilen, einem Online Teil und einem Interview Teil. Online gilt es neben den eigentlichen Bewerbungsunterlagen auch ein Online Interview und ein Reasoning Screening abzulegen. Das Reasoning Screening enthält unter anderem Aufgaben zum analytischen und logischen Denken. Wird man schließlich zu Procter & Gamble eingeladen warten auf einen nochmal ein Reasoning Test, diesmal vor Ort, und insgesamt drei Interviews. Diese Interviews werden in der Regel von Leuten aus der Abteilung geführt, auf die man sich bewirbt, nicht von Personalern.

Ganz zum Schluss noch ein Tipp von den Referenten. P&G ist es besonders wichtig, dass die Bewerber zum Unternehmen passen. Es schadet also nicht, mal auf der Internetseite von Procter & Gamble, wo unter anderem die Werte der Firma zu finden sind, vorbeizuschauen.

Weiter Infos finden Sie hier: www.pgcareers.com